

Mausoleum Carstanjen

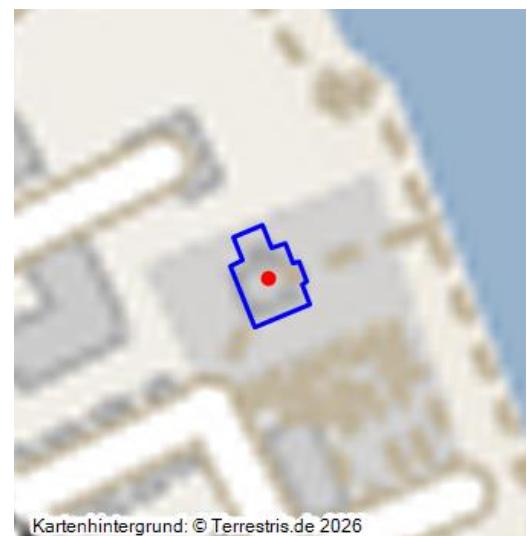
Schlagwörter: [Mausoleum](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Bonn

Kreis(e): Bonn

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Das "Mausoleum Carstanjen" nahe des Rheinufers in Plittersdorf, Ortsteil von Bonn im Stadtbezirk Bad Godesberg (2016).
Fotograf/Urheber: Elmar Knieps

Inmitten einer Parkanlage am Rheinufer von Plittersdorf, einem Ortesteil von Bonn-Bad Godesberg, liegt der Kuppelbau des Mausoleums (1895/96) der rheinischen Unternehmerfamilie Carstanjen. Der Bankier Adolf von Carstanjen (1825-1900) hatte das ansehnliche Bauwerk in der Nähe seines „Schlosses“ als Grabstätte für sich und seine Angehörigen errichten lassen. Dieses [Haus Carstanjen](#) liegt nur wenige Minuten stromabwärts und entstand etwa zur gleichen Zeit wie das Mausoleum. Unter Einbeziehung eines älteren Landhauses entstand hier ein historisierendes Gebäude, das mit seinen Türmen als schlossartig empfunden wird, wie die volkstümliche Bezeichnung verrät. Das Gelände war von Carstanjen im gleichen Jahr erworben worden, als ihn der König in den Adelsstand erhob (1881). Als Schiffseigner, Zuckerfabrikant und an der Börse hatte er ein gewaltiges Vermögen erworben.

Das Anwesen hat eine beachtliche Vorgeschichte. Jahrhunderte lang war hier die [Zisterzienserabtei Heisterbach](#) begütert. Nach der Säkularisation gelangte ein Teil daraus in den Besitz des Kölner Bankiers Abraham Schaafhausen. Zuletzt wohnte hier Sibylle Mertens-Schaafhausen (1797-1857), deren Salon bekannte Dichterinnen wie Annette von Droste-Hülshoff, Johanne und Adele Schopenhauer oder Ottilie von Goethe als Gäste besuchten. Erbstreitigkeiten zwangen Sibylle Mertens-Schaafhausen schließlich zum Verkauf ihres Auerhofes an Carstanjen.

Der Eindruck drängt sich auf, dass in Sichtweite der schlossartigen Unternehmerresidenz die Vergänglichkeit baulich bezwungen werden soll. Die monumentale Grabstätte inmitten der gefälligen Grünanlage wirkt trotz der Vergänglichkeit, der sie gewidmet ist, sehr dauerhaft. Über eine zweiteilige Freitreppe gelangt der Besucher in eine Säulenhalle. Zwischen architektonischem Zierrat erscheinen Profilbüsten des Stifterehepaars Graf Adolf von Carstanjen (1825-1900) und Adele geb. vom Rath (1905). Die Inschrift auf der gewaltigen Bodenplatte mahnt: „Denkt mit Liebe an uns.“ Zwei Säulenträgerinnen flankieren den Zugang zur Krypta. Das Bronztor trägt Wappenschmuck und die Aufschrift: „Sie ruhen in Frieden, wir folgen nach.“ Im Kuppelsaal sind inzwischen auch öffentliche Beisetzungen möglich.

(Hermann Josef Roth, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, 2014)

www.koeln-lotse.de: Die „Rheingräfin“ Sibylle Mertens-Schaafhausen (Uli, der Köln-Lotse, vom 30. November 2019, abgerufen 02.12.2019)

de.wikipedia.org: A. Schaaffhausen'scher Bankverein (abgerufen 02.12.2019)

Literatur

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (Hrsg.) (2014): Rheinland: Denkmal, Landschaft, Natur - 2015. Köln.

Mausoleum Carstanjen

Schlagwörter: Mausoleum

Straße / Hausnummer: Auerhofstraße / Von-Sandt-Ufer

Ort: 53175 Bonn - Plittersdorf

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1895 bis 1896

Koordinate WGS84: 50° 42 5,44 N: 7° 09 56,26 O / 50,70151°N: 7,16563°O

Koordinate UTM: 32.370.463,09 m: 5.618.237,69 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.582.390,73 m: 5.619.089,94 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Mausoleum Carstanjen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-101002-20140825-2> (Abgerufen: 17. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

